

Volksgut deutscher Dichtung

Ausgewählt und herausgegeben von

Professor Dr. Max Hecker und Dr. Hans Wahl

Erstem Assistenten am Goethe- und Schiller-Archiv. — Direktor des Goethe-Nationalmuseums.

Unsere Klassiker

würdig ausgestattet in preiswerten, bequem anzuschaffenden Lieferungen.

Etwa 125 Lieferungen zu je 2 Mark 50 Pf.

Das „Volksgut deutscher Dichtung“ bietet in Auswahl: Lessing, Goethe, Schiller, Kleist, Romantiker (Tied, Fouqué, Arnim, Brentano), Mörike, Hebbel. Es verfolgt nicht nur den Zweck, die leichte Anschaffung dieser Klassiker zu ermöglichen, es stellt sich gleichzeitig die Aufgabe, eine Auswahl des heute noch Lebendigen, dessen, was jeder Gebildete kennen sollte, und zwar in zuverlässig geprüften Texten, zu bieten. Herausgeber von anerkanntem Rufe sind hierzu gewonnen worden. Daß der Gedanke, bei der heutigen allgemeinen Teuerung unsere Klassiker in Lieferungen zu bieten, richtig war, beweist die beifällige Aufnahme, die das Werk sofort bei Erscheinen gefunden hat, zeigen die umfangreichen Bestellungen auf Werbematerial und die eingehenden Abonnements. So erhielten wir z. B. auch folgende Zuschriften:

Aus Berlin: „Wir können Ihnen einen guten Erfolg schon jetzt vorausagen.“ — „Die Lieferungen werden mit großem Beifall aufgenommen.“

Aus Hagen: „Ich zweifle nicht, daß Ihnen ein großer Erfolg im Sortiment beschieden sein wird.“

Aus Offenbach a. M.: „Mit Freude begrüße ich das Erscheinen Ihres neuen großen Lieferungswerkes. Viel wurde ich schon nach einem derartigen Werk gefragt, und ich glaube sicher annehmen zu dürfen, daß ich in kurzer Zeit mehr als 100 Abonnenten habe.“

Hef 1 und 2 erschienen Ende September. Es sollen Ende November Hef 3 und dann monatlich 3 Hefte folgen.

Bezugsbedingungen.

Gemäß der Bekanntmachung des Börsenvereins vom 17. Juli 1920 sollten hinfort Werke, die mit mindestens 35% rabattiert werden, vom Teuerungszuschlag ausgenommen werden, demgemäß haben wir einen Staffetrabatt von sogar 40% — 48% gegeben und auf unsere Hefte und Prospekte ausdrucken lassen, daß Teuerungszuschläge nicht erhoben werden dürfen. Auch auf Grund der neuen Bekanntmachung des Börsenvereins vom 5. Oktober bleibt es bei der Nichterhebung eines Teuerungszuschlages. Für die beiden ersten Lieferungen, die erschienen sind, bleiben die bei ihrem Erscheinen geltenden Bestimmungen maßgebend. Da für dieses Jahr nur noch weitere 4 Lieferungen in Aussicht genommen sind, so ist das gesamte Lieferungswerk als 1921 erschienen anzusehen und dadurch auch auf Grund der neuen Bekanntmachung vom Zuschlag befreit. Die ersten Lieferungen gelten der Einführung. Es ist ausgeschlossen, daß die ersten wenigen Lieferungen teurer sind als die künftigen 1921 erscheinenden. Außerdem würde der Zuschlag nicht nur die Absicht preiswerte Lieferungen zu bieten verhindern, es liegen auch durch das bisherige Angebot und durch den sofort bei Erscheinen einsehenden Abonnenteneingang Verpflichtungen gegenüber dem Publikum vor. Durch Festsetzung eines hohen Rabattes haben wir das Sortiment von vornherein in Stand setzen wollen, ohne Teuerungszuschlag zu liefern. Um aber jeden Schein einer Benachteiligung des Sortiments zu vermeiden, haben wir uns unter Schmälerung des eigenen Verdienstes entschlossen, dem Sortiment den Rabatt noch zu verbessern.

Sie haben schon bei einer kleinen Fortsetzungszahl einen vorzüglichen Rabatt.

Wir liefern:

Unbeschränkte leichte Abfahr- fähigkeit.	Bei einer Fortsetzungszahl von 1—6 Exemplaren jedes Hef mit 1 Mk. 40 Pf. (44% vom Ord.-Preis).	Aus- gezeichneter dauernder Verdienst.
	Bei einer Fortsetzungszahl von 7—40 Exemplaren jedes Hef mit 1 Mk. 35 Pf. (46% vom Ord.-Preis).	
	Bei einer Fortsetzungszahl von 40 u. mehr Exempl. jedes Hef mit 1 Mk. 30 Pf. (48% vom Ord.-Preis).	

Außerdem schreiben wir Hef 1 in Höhe der Fortsetzungszahl gut, liefern es also tatsächlich kostenfrei. Hef 1 und 2 liefern wir zunächst für Werbezwecke in Kommission auf 3 Monate.

Von 7 Exemplaren zur Fortsetzung an 46%. — 7 Exemplare kann jede Firma erreichen.

Wir bitten um nachdrückliche Verwendung und Benutzung des inliegenden Bestellzettels.

Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig.